

Inhalt – Contents 1/2000

Editorial	P. Joraschky, A. Barocka	3
Originalarbeiten – <i>Original Articles</i>	R. Erkwoh, P. Hoff Zum Problem des Bewußtseins in der biologischen Hirnforschung <i>The Problem of Consciousness in the Biological Brain Research</i>	1
	R. Brunner, P. Parzer, F. Resch Ethische Aspekte in der Behandlung schwer erkrankter Anorexia-nervosa-Patienten <i>Ethical Aspects in the Treatment of Severely Ill Anorectic Patients</i>	12
	C. Haasen, O. Yagdiran, M. Lambert, M. Krausz Stationär-psychiatrische Versorgung von Migranten in Hamburg <i>Psychiatric In-patient Care of Migrants in Hamburg</i>	18
	J. Ph. Furtwängler Krise des Selbst. Ein Erklärungsmodell stößt geistesgeschichtlich an seine Grenzen <i>Crisis of the Self. An Explanatory Model Reaches Epistemologically its Verge</i>	23
Psychotherapeutisches Seminar <i>Psychotherapeutical Seminar</i>	M. Krüger, P.-O. Schmidt-Michel Die systemische Psychotherapie nach Bert Hellinger. Eine Zusammenfassung und eine (konstruktivistische) Bewertung <i>The Systemic Psychotherapy of Bert Hellinger – A Summary and a (Constructivistic) Evaluation</i>	28
Psychopharmakologisches Seminar <i>Psychopharmacological Seminar</i>	S. Leucht, W. Kissling Ziprasidon <i>Ziprasidone</i>	36
Verschiedenes	Buchbesprechung 51 Aus Forschung und Industrie 53 Termine 55 Impressum 4	

In eigener Sache

Der nun vollzogene Wechsel in der Schriftleitung und im Beirat der *Fundamenta Psychiatrica* war ein willkommener Anlaß, auch die Gestaltung unserer Zeitschrift einer Aktualisierung zu unterziehen. Für den Umschlag, den wir in dieser Form vorläufig beibehalten wollen, haben wir auf eine Abbildung aus unserem Buch »Psyche und Kunst« (Hrsg. H.-O. Thomashoff, D. Naber) zurückgegriffen. Das Bild mit dem Titel »Vereint und doch allein« weist nach den Worten seines Schöpfers, J. Stangl, auf den Dualismus zwischen Männlichem auf der linken Seite, Weiblichem auf der rechten Seite und auf die Verbindung zwischen beiden in der Mitte hin – eine schöne Metapher für die in der modernen Psychiatrie häufig divergierenden Strömungen, die doch, zum Wohle der Patienten, in ein gemeinsames Behandlungskonzept münden sollten.

Auch der Innenteil wurde einer gründlichen Bearbeitung unterzogen: Eine moderne Schrift, großzügigeres Layout und die Verwendung einer zweiten Farbe eröffnen uns die Möglichkeit, den Inhalt klarer und übersichtlicher, kurz: lesefreundlicher zu gestalten. Wir sind sicher, damit auch in Ihrem Sinne gehandelt zu haben und freuen uns auf Ihre Kommentare und Anregungen.

Redaktion und Verlag